

Gemeindebrief

August / September 2023



Liebe Gemeinde,
und was kommt jetzt? Was erwartet uns? Und nun?

Zunächst hoffe ich, dass Sie alle ein wunderbarer Sommer erwartet – wo immer Sie ihn auch verbringen. Ein Sommer, der eine beruhigende Mischung von Sonne und Regen, von beschwingter Leichtigkeit und anregender Nachdenklichkeit in sich trägt.

Und nun? Sie alle kennen und verwenden diese wenigen Worte, so oder in etwas anderen Verbindungen sicher auch ab und zu: Und was jetzt?

Beide Sätze beginnen mit „Und“... drei Buchstaben, ein kleines Wort – aber mit einer großen und wunderbaren Funktion. Diese Konjunktion verbindet Satzteile. Das „Und“ knüpft an, verstärkt, fragt nach, zählt auf, lässt etwas addieren, leitet eine Intensivierung ein etc. Wir wissen es ganz intuitiv.

Das am häufigsten verwendete Wort in der Bibel ist eben dieses kleine Wort: Und. Über 51.000 Mal kommt es in beiden Teilen unserer Bibel vor.

Fast immer erzählt das „Und“ von einer konkreten Sicht auf das / auf mein Leben. Und... was kommt jetzt? Stelle ich diese Frage, dann

bin ich (noch) voller Hoffnungen und Erwartungen. Da wird noch etwas kommen. Noch ist es nicht vorbei. Es zeugt von Hoffnung.

Die Realität mag gerade anders aussehen: Chaos, Bedrohung, Sorgen – aber im „Und“ steckt eine größere Perspektive. Es ist das Zutrauen, dass sich etwas weiterentwickeln wird. Das „Und“ ist eben kein „Aber“ und auch kein „Oder“. Nein, es drückt die Erwartung aus: Da kommt noch etwas! Das „Und“ verweigert der resignierten Perspektivlosigkeit den Nährboden.

Und das biblische „Und“ wird zu einer eigenen Theologie, wenn man es kombiniert mit dem häufigsten Substantiv der Bibel. Dieses ist – wenig überraschend – Gott in seinen verschiedenen Gottesnamen.

Und – Gott? Und, Gott, was sagst Du dazu? Etwas salopp formuliert drückt es die Frage an Gott aus: Gott, was kann ich von Dir erwarten? Es beschreibt meine Beziehung zu einem Gott, von dem ich eben etwas erwarte, der in meinem Beziehungshorizont verankert ist.

Und Gott – sprach, handelte, zeigte, schwieg, zürnte, versprach, freute sich... Hier verbindet das „Und“ menschliches Leben mit



Gott. Gott steht in Beziehung zu uns Menschen. Er reagiert und agiert mit uns. Das drückt sich in dieser verbindenden Konjunktion „Und“ aus.

Er ist mein Resonanzboden, denn in seinem Sein bin ich aufgehoben. Gott und ich – durch diesen Sommer hindurch... durch dieses Leben hindurch... und über dieses Leben hinaus.

Und nun?

Diese zwei Worte, angeführt von dem „Und“, sind für mich angefüllt mit einer Lebensfreude und Lebensneugier, die ich Ihnen allen von Herzen wünsche,

Ihre Pfrn. Heike Iber

Jung bleiben

Marc Aurel (121-180), römischer Kaiser

Die Jugend kennzeichnet nicht einen Lebensabschnitt, sondern eine Geisteshaltung;

sie ist Ausdruck des Willens, der Vorstellungskraft und der Gefühlsintensität.

Sie bedeutet Sieg des Mutes über die Mutlosigkeit, Sieg der Abenteuerlust über den Hang zur Bequemlichkeit.

Alt sein bedeutet nicht, viele Jahre gelebt zu haben.

Man wird alt, wenn man seine Ideale aufgibt.

Die Jahre zeichnen zwar die Haut – Ideale aufgeben aber zeichnet die Seele.

Vorurteile, Zweifel, Befürchtungen und Hoffnungslosigkeit sind Feinde, die uns nach und nach zur Erde niederdrücken und uns vor dem Tod zu Staub werden lassen.

Jung ist, wer noch staunen und sich begeistern kann.

Wer noch wie ein unersättliches Kind fragt: Und dann?

Wer die Ereignisse herausfordert und sich freut am Spiel des Lebens.

Ihr seid so jung wie euer Glaube.

So alt wie eure Zweifel.

So jung wie euer Selbstvertrauen.

So jung wie eure Hoffnung.

So alt wie eure Niedergeschlagenheit.

Ihr werdet jung bleiben, solange ihr aufnahmebereit bleibt:

Empfänglich fürs Schöne, Gute und Große, empfänglich für die Botschaften der Natur, der Mitmenschen, des Unfasslichen.

Sollte eines Tages euer Herz

geätzt werden von Pessimismus,

zernagt von Zynismus,

dann möge Gott Erbarmen haben

mit eurer Seele – der Seele eines Greises.

Auch im Juni und Juli beschäftigte sich der GKR mit den unterschiedlichsten Themen.

Ausführlich besprachen wir die Konfirmationen. Wie gelingt es uns, Tradition und Wunsch nach zeitgemäßer jugendlicher Ansprache zu verbinden? Auch soll es im nächsten Jahrgang unterschiedliche Terminmodelle geben, um auf die Bedürfnisse der rund 70 neuen Konfirmand:innen einzugehen.

Arbeits- und Unfallschutz für unsere Mitarbeiter:innen und Gäste in unseren Häusern war zu begutachten. Bis auf kleinere Mängel sind wir hier recht gut aufgestellt.

Viel Zeit beanspruchten die Personalangelegenheiten. Unser Kirchwart verlässt uns (es erfolgt eine Stellenausschreibung), eine Krankheitsvertretung für das Büro musste gefunden werden, eine neue Ausgabekraft für die Kita...

Besonders gefreut hat uns der Besuch unseres neuen Friedhofverwalters, Hr. Kolle. Er berichtete über seinen Arbeitsalltag.

Der Haushalt im Zwischenbericht gibt Anlass, positiv in die Zukunft zu schauen. Trotz sinkender Einnahmen steht der Haushalt auf solider Basis. Erfreulich war es, zu hören, dass unsere PV-Anlage durch den Umweltschutzfond des Kirchenkreises eine großzügige Unterstützung erhält. Die Baumaßnahmen am Kirchturm sind nun

abgeschlossen. Das Gerätehaus an der Kita bekommt eine finanzielle Beteiligung durch die Gemeinde Kleinmachnow.

Wir beschäftigten uns auch mit der sakralen Ausstattung. Es wird geprüft, das Holzkreuz gut sichtbar außen aufzustellen. Ein Altarkreuz soll angeschafft werden.

An unserer Dorfkirche soll es in Zukunft einen Kasten mit Pilgerstempel geben, da wir auf dem Pilgerweg liegen.

Gerne stimmten wir zu, neue Mitglieder in unsere Gemeinde aufzunehmen. Aktuell sind wir 4683. Etwas weniger als im letzten Jahr.

Der Sommer bietet viele Gelegenheiten zum Feiern. Daher waren die Organisation für das Tauffest am Wannsee, unser Sommerfest, das brandenburgische Sommerkonzert am 20.08., Tag des offenen Denkmals am 10.09., grillen für unsere Mitarbeiter:innen, Tag des Friedhofs und weitere Termine Bestandteil unserer Sitzungen.

Korrektur

Leider war die Autorenschaft der beiden Berichte von der GKR-Sitzung im letzten Gemeindebrief fehlerhaft. Beide Texte hat Thomas Gottschling geschrieben. Wir bitten um Entschuldigung!

Mit **Axel Wagner** hat die Kunst auch in Form des Malkreises Einzug gehalten in unsere Gemeinde. Alle zwei Wochen bietet er malbegeisterten Hobby-Künstlern im Garten der Alten Schule die Möglichkeit, in geselliger Runde ihre individuellen Ideen und Impulse umzusetzen – ein „buntes Häufchen“ unter dem Dach der Kirchengemeinde! Im Namen der Gemeindeleitung danken wir ihm sehr für diesen persönlichen ehrenamtlichen Einsatz! Wir freuen uns schon auf die erste Ausstellung des Malkreises!

Wegen großer Nachfrage leitet **Herr Dr. Iber** – Vater unserer Pfarrerin Heike Iber – bereits zum zweiten Mal an 6 Abenden in diesem Sommer einen Gesprächskreis zum Thema „Religion und Glaube“ in unserer Gemeinde.

Offensichtlich gibt es großes Interesse an der Auseinandersetzung mit spirituellen Themen, an Vermittlung von Basiswissen über Grundlagen des christlichen Glaubens und an Austausch über Glauben und Glaubenszweifel. Mit diesem Format bietet Herr Dr. Iber Antworten, Anregungen und Hilfestellung bei fundamentalen Fragen menschlichen Lebens an. Als Kirchengemeinde Kleinmachnow sind wir ihm zutiefst dankbar für dieses ehrenamtliche Engagement.

Wir freuen uns mit **Thomas Baier**, dass seine Idee des gemeinsamen Musizierens, Singens, Musikklauschens viel Anklang gefunden hat – getreu dem Motto: Wo man singt (musiziert), da lass dich fröhlich nieder. Böse Menschen kennen keine Lieder! Das Erfolgsrezept von „Gottes Hausmusik“: Entwicklungsoffenheit und ein genussorientiertes Miteinander – frei von Leistungsdruck und vorgegebenen Zielen. Wir – seine Kirchengemeinde – danken ihm von Herzen für dieses wunderbare ehrenamtliche „Stück“ Gemeindegearbeit. Wir wünschen allen Teilnehmern weiterhin einen harmonischen Zusammenklang zum Lobe Gottes!



Absage

Pfrn. Heike Iber

Die angedachte Idee, den Sommerferien-Sonntagen biblische Texte zum Meer zuzuordnen, muss leider abgesagt werden. Gepredigt wird also über den vorgegebenen Predigttexten.

Es ist vollbracht. Der Turm unserer Dorfkirche ist wieder ohne das Gerüst zu sehen. Dabei glänzt das Kupfer der Laterne in der Sonne wunderbar. Ende gut, alles gut. Denn die Turmsanierung gestaltete sich im Gegensatz zur vorangegangenen Dachsanierung viel problematischer.

Nach der Kostenschätzung aus dem Jahr 2017 in Höhe von 273.000 Euro stellten wir einen Finanzierungsplan mit einem Gesamtbudget von 280.000 Euro auf. Die erste und zweite Ausschreibung der Bauleistungen musste wegen unbefriedigender Ergebnisse aufgehoben werden. Erst im Dezember 2021 konnten wir die Aufträge vergeben. Die Gesamtkosten lagen zu diesem Zeitpunkt bei 315.400 Euro.

Im Januar 2022 wurde der Turm eingüstet. Die Arbeit begann und verlief planmäßig. So sollten die größten Arbeiten bis Ende des Sommers fertig sein. Doch nach Freilegung der Dachflächen traten erhebliche Schäden an den die Laterne tragenden, fast 10 m langen Balken zutage. Die Stiele mussten unbedingt ersetzt werden, sonst wäre die Tragfähigkeit der Laterne gefährdet gewesen. Also mussten wir Material nachbestellen. Das fiel gerade in die Zeit der explodierenden Material- und Energiepreise. Lieferengpässe taten das Übrige. Dadurch entstanden Wartezeiten für die Zimmerleute, und die Standzeit für das teure Gerüst verlängerte sich. Deshalb wurde nun erst Ende des Jahres 2022 der Abschluss der Bauarbeiten erwartet.

Das alles kostete wiederum mehr Geld. Ursprünglich waren Spenden unserer Gemeinde in Höhe von 25.000 Euro geplant gewesen, nun waren wir bald bei 40.000 Euro angelangt. Weiterhin wurden die Landeskirche und der Kirchenkreis um Erhöhung ihrer Bauzuschüsse gebeten. Es zeigte sich darüber hinaus, dass Holzteile der Laterne stark geschädigt waren. Deshalb mussten das Kupfer entfernt und die Schadstellen ausgebessert werden. Danach kam neues Kupfer darauf. Auch das kostete wieder. Deshalb stieg unser Eigenanteil an den Kosten auf 65.000 Euro. Davon sind 60.000 Euro durch die vielen kleinen und großen Spenden gedeckt. Wir sind sehr optimistisch, dass wir die Gesamtkosten von 460.000 Euro decken können.

Das Turmdach ist nun wieder geschlossen. Es entspricht mit seinen Biberschwanzziegeln der barocken Fassung des Daches. Damit ist ein wesentlicher Schritt zum langfristigen Erhalt unserer wunderschönen Kirche getan.

Nach Abschluss aller Arbeiten möchten wir uns für die große Spendenbereitschaft der Kleinmachnower Freunde der Dorfkirche und für die Zuwendungen der Kommune Kleinmachnow, des Kirchenkreises Teltow-Zehlendorf und der Landeskirche ganz herzlich bedanken.



Herzliche Einladung zum Einschulungs-Gottesdienst am Vorabend der Einschulung

Liebe Erstklässler,
mit Euch und Euren Familien
wollen wir den Beginn Eurer Schulzeit
mit einem Gottesdienst würdig einläuten!

Freitag, der 25. August 2023
um 18 Uhr in unserer Neuen Kirche

Wir freuen uns auf Euch!
Pfrn. Heike Iber



Wir suchen
**menschliche
Macher*innen**

Augustinum Kleinmachnow
Krystina Wermter (Direktionsassistentin)
Erlenweg 72 · 14532 Kleinmachnow
Tel. 033203 56-801
www.augustinum.de/kleinmachnow-bei-berlin/

Wir, die Augustinum Seniorenresidenz
Kleinmachnow, suchen

Freiwillige (FSJ/BFD)

Deine möglichen Aufgabebereiche:

- In der **Kultur** kannst Du Dich kreativ einbringen und unterstützt bei der Organisation und Durchführung von Veranstaltungen.
- In der **Haustechnik** betreust Du die technischen Anlagen und erledigst Reparaturaufträge für die Bewohner*innen.
- In der **Gastronomie** unterstützt Du den Service im Restaurant für unsere Bewohner*innen.

Augustinum Φ

Über die folgenden Ausgaben des Gemeindebriefes wird Dr. theol. Harald Iber das Glaubensbekenntnis abschnittsweise näher beleuchten. Hierbei wird es u.a. auch um die historischen und theologischen Motive gehen, die den Wortlaut unseres Credo geprägt haben.

„Ich glaube an Gott“. Das sprechen wir immer wieder in Gottesdiensten, religiösen Feiern und Gesprächen. Was meinen wir damit? Was ist „Gott“? Er ist „Vater“! Was bedeutet das für uns, für mich?

Mein Vater war 50 Jahre älter als ich. War er mein „Großvater“? War er fremd für mich? Nein! Er hat mich beschenkt. Er war für mich da. Aber er hat mir nicht immer geholfen, auch wenn ich traurig war, wenn ich geweint habe.

Und jetzt bekennen wir: Gott ist Vater. Ist er mein, unser Vater? Was bedeutet das, wie ist er für mich? Wenn es mir gut geht, dann danke ich Gott

im Stillen, meistens (?), nicht immer (!). Nun lehne ich ihn sogar ab. Und dann? Wendet sich Gott dann ab, ist er gar zornig? Nein, er bleibt mir nahe. Bin ich traurig oder weine ich. Weint er mit mir? Ja! Sehr komisch! Wenn ich versage, schuldig werde, straft mich Gott? Nein, er bleibt bei mir, er ermuntert mich, die Schuld zu akzeptieren (wie?), und mal wieder Gutes zu wagen. Er gibt mich nicht auf, er ist da. Er ist, er macht es, er ist nie machtlos, er ist „allmächtig“. Er hat die Macht, mich nie allein zu lassen, er hat den Willen, mir immer zu helfen.

Glaube ich das wirklich? Mein Verstand sagt: Du spinnst! So nicht! Ich glaube es gegen den Verstand, die Vernunft und die äußere Realität. Genau: Selbst bei allen Zweifeln: Ich glaube an Gott, den allmächtigen Vater, ich nehme ihn so für mein Leben an! Wirklich?

Harald Iber



Unsere Kirchengemeinde sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt einen

Haus- und Kirchwart (m/w/d)

mit 95 % Stellenumfang.

Kleinmachnow mit seinen 20.000 Einwohnern liegt am südwestlichen Rand von Berlin und ist auch von Potsdam ideal zu erreichen. Die Gemeinde ist geprägt durch einen starken Zuzug vor allem junger Familien mit Kindern. Dadurch hat sich die Gemeindemitgliederzahl seit Ende der 1980er Jahre auf über 5.000 Seelen verdreifacht. Im Jahr 2018 konnte ein neues Gemeindezentrum neben der historischen Dorfkirche eingeweiht werden – damit gibt es nun optimale Bedingungen für die weitere Entfaltung der Gemeinde.

Die Gemeinde bietet:

- ein modernes, technisch sehr gut ausgestattetes Gemeindezentrum, das 2018 neben der historischen Dorfkirche eingeweiht wurde
 - eine moderne Kindertageseinrichtung mit 80 Plätzen
 - einen schön gelegenen Waldfriedhof
- ein großes Team von sympathischen, engagierten und kompetenten Mitarbeitenden, ehrenamtlich und hauptamtlich (Pfarrerin, Pfarrer, Kantor, Jugendmitarbeiterin, Küsterin)
 - einen Gemeindegemeinderat, der vertrauensvoll zusammenarbeitet
- viele liebenswerte und engagierte Menschen in der Kirchengemeinde in mehreren Chören und vielen sehr aktiven Gemeindegruppen und -kreisen
 - eine umweltbewusste Gemeinde
 - Möglichkeiten zur Fortbildung und Weiterbildung
- bei entsprechender Qualifikation die Vergütung nach EG 5 TV EKBO

Sie sind bei uns richtig, wenn Sie:

- gern eigenverantwortlich die Instandhaltung, Unterhaltung und Pflege der Gebäude unserer Kirchengemeinde, der Gebäudetechnik sowie der Außenanlagen sicherstellen und betreuen möchten
 - Freude daran haben, andere Menschen freundlich und hilfsbereit zu unterstützen
 - gern in einem engagierten Team der Kirchengemeinde arbeiten
- technisch begabt sind und nach Möglichkeit eine handwerkliche Ausbildung besitzen
 - gern selbst handwerklich tätig werden und nach Erforderniss Handwerks- und Dienstleistungen koordinieren
- bereit sind, im Rahmen der Arbeitszeit insbes. auch an Wochenenden und an kirchlichen Feiertagen zu arbeiten und kirchliche Veranstaltungen und Feste vor- und nachzubereiten
 - eine positive Haltung zu Kirche und Glauben haben
- eine Fahrerlaubnis für PKW besitzen und bereit sind, das Fahrzeug der Gemeinde für die Tätigkeit zu benutzen
 - mit digitalen Medien im Rahmen Ihrer Aufgaben umzugehen verstehen

Bei Interesse melden Sie sich gern bei der GKR-Vorsitzenden Cornelia Behm,
Tel.: 033203/24394 oder Pfr. Jürgen Duschka, Tel.: 033203/85367.

Bewerbungen werden erbeten bis zum 26. Juli 2023 an die

Ev. Auferstehungs-Kirchengemeinde Kleinmachnow, Zehlendorfer Damm 211,
14532 Kleinmachnow, vorzugsweise per E-Mail an: buero@ev-kirche-kleinmachnow.de
Bewerbungsunterlagen werden nicht zurückgesandt.

Liebe Geschwister,

in Zeiten vielfacher Wandlungsprozesse braucht es die Besinnung auf das, was uns im Kern verbindet: Vertrauen auf diesen Gott, der lebendig macht, der aus den Toten ruft, der auferweckt. Es gibt ein Leben nach – und es gibt ein Leben vor dem Tod, denn Gott hat die Zeit schon gewendet.

Das Fest, in dem das sichtbar wird, individuell, für den einzelnen Menschen, ist die Taufe. Wir sterben mit Christus. Das Wasser, mit dem wir taufen, ist nicht nur Zeichen des Lebens, es symbolisiert auch das Verlorengelassen, das Untergehen, das zu unserem Menschsein gehört und das Gott ganz angenommen hat. Und das Wasser der Taufe steht für das neu geboren werden, das Auf-erstehen mit Christus, ja mit ihm auf-erstanden sein durch die Taufe. (...) Deshalb ist die Taufe das Fest des Lebens schlechthin, sie ist noch mal etwas Anderes als eine Segenshandlung, in der das Glück des Mitseins Gottes in Schwerem und Schönerem zum Ausdruck gebracht wird. Taufe ist ein Sakrament. Wir wären als Kirche schlecht beraten – und das ist noch vorsichtig ausgedrückt, besser man sagt: wir würden als Kirche unseren Auftrag und unsere Bestimmung verfehlen, wenn wir die Taufe nicht mehr als das Grundsakrament unseres Seins begreifen würden. (...) Ein Tauffest eigener Art hat am Ostersonntag in der Genezareth-

kirche in Neukölln stattgefunden: Das Pop-up-Tauffest, mit Pop-up-Taufen. Über den Namen wie über alles kann man lange diskutieren, Pop-up klingt modern poppig, drin steckt irgendwie das plötzliche Auftauchen – Pop-up – und damit etwas Spontanes, also manches, was sich auf den ersten Blick mit unserem Verständnis von Taufe beißt. Dabei ist das Ganze nicht unbiblisch, der Kämmerer aus Äthiopien in der Apostelgeschichte stellt eine geradezu klassische Pop-up-Taufe dar (...). Und genau so, und deshalb erzähle ich es hier so ausführlich, genau so habe ich es bei allen erlebt, die sich am Ostersonntag – vermeintlich spontan – in der Genezareth-Kirche haben taufen lassen. Von den über 20 Taufen durfte ich eine Handvoll vornehmen und möchte aus dieser Erfahrung betonen: Der Ernst dieser Taufen, die lange Anbahnung, von der die Menschen in den Taufgesprächen, die wir selbstverständlich geführt haben, erzählt haben (...) – der Ernst dieser Taufen, von denen nicht eine mal so eben war, übersteigt vieles, was ich an diesem Punkt erlebt habe in meiner Berufspraxis. Die Menschen waren berührt, weil sie eine Möglichkeit gefunden haben, das, was sie in ihrem Leben spüren und wünschen – in Gottes Hand und aus dieser Hand leben, unverbrüchlich und meist in vielen Krisen durchgeschüttelt –, nun in das sichtbare Zeichen zu bringen. Und alle Hindernisse von Milieuschränken, vermeintlich nötiger Familienfeier

oder einer bestimmten Kirchlichkeit, waren durch die Pop-up- Gelegenheit eben überwunden. Deshalb waren sie da und deshalb bin ich froh, dass wir das ermöglichen. Es nimmt nichts von unserer sonstigen Taufpraxis (...).

Dann gilt tatsächlich: was hindert's – und wir müssen zugeben, dass manches eben auch hindert, was uns in der Binnensicht oft gar nicht auffällt, wir reden ja oft von großer Offenheit und wirken dabei doch nicht selten ziemlich verschlossen: Milieu, Sprache, Vorstellungen. Also: ich gebe zu, ich war erst skeptisch, aber dachte: ausprobieren müssen wir es, wir sind aus meiner Sicht in der Pflicht – und als EKBO darin ja auch stark –, auszuprobieren, neue Wege zu suchen aus dem Vertrauen auf Gott und dass wir auch Wege gehen dürfen, die sich manchmal als Sackgasse herausstellen. Ach, solche Sätze sagen wir ja oft, da wäre ich schon froh, wenn wir nicht immer übereinander herfallen, wenn es dann jemand konkret macht, man muss dann nicht immer sofort rufen, dass nun aber das Evangelium aufgegeben wird, so leicht gibt das Evangelium sowieso nicht auf, die Sorge hätte ich nicht, wir besitzen es doch nicht. Nun, ich war erst skeptisch, dachte: probieren wir es, wir werden sehen, ob es ein Weg ist. Und jetzt sage ich: Es ist unsere Aufgabe, auch das in unserer vielgestaltigen Taufpraxis zu ermöglichen, gar nicht zwingend immer als großes Fest, aber gewiss

im Namen der biblischen Erzählungen und der Taufe des Kämmerers. Wenn es in der Apostelgeschichte an anderer Stelle nach der Predigt des Petrus zu Pfingsten heißt, 3000 ließen sich taufen, ich würde sagen: war wohl großes Pop-up, oder wie dürfen wir uns das vorstellen. In der alten Taufagende stand am Anfang der Taufhandlung der sonderbare, für mich in den ersten Jahren des Dienstlebens merkwürdige Satz, das der Pfarrer/ die Pfarrerin zunächst fragen soll: Wie heißt das Kind? Ich dachte dann immer: welche pastorale Demenz ist hier vorausgesetzt, dass ich seit dem Taufgespräch vergessen habe, wie das Kind heißt. Aber Vieles kriegt eben irgendwann wieder seinen Sinn und Pop-up-Taufen haben einen guten, sehr guten Sinn.

Ihr Bischof Dr. Christian Stäblein

Auszug aus dem Vortrag zur 6. Tagung der V. Landessynode im April 2023.

Gottesdienste August/September 2023 (vorbehaltlich)

So, 06.08.	9.30 Uhr	Augustinum		Pfr. Duschka
	11.00 Uhr	Dorfkirche		Pfr. Duschka
Mi, 09.08.	10.30 Uhr	SenVital	<i>mit Abendmahl</i>	Pfr. Duschka
So, 13.08.	11.00 Uhr	Dorfkirche	<i>mit Abendmahl</i>	Pfrn. Iber
So, 20.08.	9.30 Uhr	Augustinum		C. Bihr
	11.00 Uhr	Dorfkirche	<i>mit Predigtnachgespräch</i>	Pfrn. Iber
Fr, 25.08.	18.00 Uhr	Neue Kirche	<i>Einschulungsgottesdienst</i>	Pfrn. Iber
So, 27.08.	11.00 Uhr	Dorfkirche	<i>mit Bläserkreis mit Predigtnachgespräch</i>	Pfrn. Iber Dr. W. Hegener
So, 03.09.	9.30 Uhr	Augustinum		C. Bihr
	11.00 Uhr	Neue Kirche	<i>Familienkirche</i>	Pfrn. Iber + Team
Mi, 06.09.	10.30 Uhr	SenVital	<i>mit Abendmahl</i>	Pfrn. Iber
Sa, 09.09.	11.00 Uhr	Garten der Alten Schule	<i>Taufest</i>	Pfrn. Iber
So, 10.09.	11.00 Uhr	Dorfkirche	<i>im Rahmen des Tages des Offenen Denkmals</i>	Pfrn. Iber
So, 17.09.	9.30 Uhr	Augustinum		C. Bihr
	11.00 Uhr	Neue Kirche	<i>Vorstellungsgottesdienst unserer neuen Konfis</i>	Konfi-Team
So, 24.09.	11.00 Uhr	Neue Kirche	<i>mit Singkreis, Violine, Orgel und Solistin mit Abendmahl</i>	Pfrn. Iber
So, 01.10.	9.30 Uhr	Augustinum		C. Bihr
	11.00 Uhr	Dorfkirche	<i>mit Taufe mit Predigtnachgespräch</i>	Pfr. Duschka

**Über Änderungen informieren Sie sich bitte auf unserer Website:
<https://www.ev-kirche-kleinmachnow.de>**

Zu unseren Veranstaltungen besteht i.d.R. die Möglichkeit,
dass ein **Fahrdienst** organisiert werden kann.
Wer Interesse daran hat, nimmt einfach mit unserem Gemeindebüro Kontakt auf.

Veranstaltungen im Juni/Juli 2023 *(vorbehaltlich)*

sonntags	14.00 Uhr	Alte Schule (Caféraum)	Begegnungscafé
montags*	17.00 Uhr	Alte Schule (Schulraum)	Malkreis (*ab 4.9., 14-tägig in geraden Wochen)
donnerstags*	16.00 Uhr	Alte Schule (Schulraum)	Reparaturcafé (*jeweils am 1. Do im Monat)
Do, 03.08.	19.00 Uhr	Gemeindehaus	Kreis für Gemeindegarbeit
Di, 08.08.	09.30 Uhr	Gemeindehaus	Seniorenfrühstück
So, 20.08.	17.00 Uhr	Neue Kirche	Brandenburgisches Sommerkonzert
So, 27.08.	15.30 Uhr	Neue Kirche	Gottes-Haus-Musik
Mo, 28.08.	18.00 Uhr	Gemeindehaus	AG Umwelt
Di, 29.08.	20.00 Uhr	Gemeindehaus	Besuchsdienstkreis
So, 03.09.	17.00 Uhr	Neue Kirche	Bach Pur – Musik und Text mit der Neuen Orgel
Do, 07.09.	19.00 Uhr	Gemeindehaus	Kreis für Gemeindegarbeit
So, 10.09.	11.00 Uhr	Dorfkirche	Tag des Offenen Denkmals
Do, 14.09.	19.00 Uhr	Gemeindehaus	Gesprächsabend zu „Mose am brennenden Dornbusch“
Di, 19.09.	09.30 Uhr 19.00 Uhr	Gemeindehaus Gemeindehaus	Seniorenfrühstück Männerkochkreis
So, 23.09.	09.45 Uhr 10.00 Uhr	Treffpunkt: Waldschänke Ev. Kita Arche	Besuch der Bildergalerie im Park von Sanssouci Trödelmarkt
So, 24.09.	15.30 Uhr	Neue Kirche	Gottes-Haus-Musik
Mo, 25.09.	18.00 Uhr	Gemeindehaus	AG Umwelt
Do, 28.09.	19.00 Uhr	Gemeindehaus	Feier-Abend f. d. Seelsorge

**Über Änderungen informieren Sie sich bitte auf unserer Website:
<https://www.ev-kirche-kleinmachnow.de>**



BACH PUR
Sonntag, 3.9.
17.00 Uhr
Neue Kirche

Musik und Text
mit der Neuen Orgel

Orgel: Euna-Ah Cho,
Klavier: Matthias Läger

Den Rahmen dieses Konzerts bildet das Concerto f-moll BWV 1056 für Orgel und Klavier. Natürlich hat Bach für diese Besetzung keine Originalkomposition hinterlassen, aber, als Leiter des Leipziger studentischen Collegium Musicum (das Konzerte im „Zimmermannischen Caffee-Hauß“ veranstaltete), hat er ältere eigene Kompositionen für die Besetzung Solotasteninstrument und Orchester bearbeitet. In unserem Konzert übernimmt die Orgel den Part des Solotasteninstrumentes, das Klavier den Orchesterpart. Euna-Ah Cho spielt darüber hinaus eines der bedeutendsten Orgelwerke von J. S. Bach, die große Fantasie und Fuge g-moll BWV 542. Vermutlich hat Bach die Fuge bei der Bewerbung um das Organistenamt in Hamburg zunächst improvisiert und erst später aufgeschrieben. (Zum Glück ist es dann doch nicht zum Wechsel nach Hamburg gekommen – vermutlich, weil vom Bewerber eine erkleckliche Summe in die Kirchenkasse erwartet wurde – wie viele großartige Kantaten und Passionen

wären nicht geschrieben worden!) Matthias Läger wird eine Auswahl aus der Sammlung „Das wohltemperierte Clavier“ zu Gehör bringen. In dieser Sammlung hat Bach, wohl zu Unterrichtszwecken, Präludien und Fugen in allen Dur- und Molltonarten vereinigt. Was der Kantor dazwischen liest, wird, wie üblich, nicht verraten – aber das hinterher zu einem Glas Wein eingeladen wird, ist kein Geheimnis!

Im Gottesdienst **am 24.09. um 11.00 Uhr in unsere Neuen Kirche** musizieren Singkreis, Orgel, Violine und Solistin gemeinsam die erst kürzlich entstandene Messe von Matthias Röttger, Regionalkantor in Mettmann im Erzbistum Köln. Die deutschsprachigen Vertonungen von Kyrie, Gloria, Sanctus und Agnus Dei verwenden liedhafte Themen, aber auch z.B. ein Boogie-Woogie-Schema.

Mit Beginn des Neuen Schuljahres starten der Spatzenchor (1. und 2. Klasse), die Vorkurrende (3. und 4. Klasse), die Kurrende (5. bis 7. Klasse) und der Jugendchor (ab 8. Klasse) mit neuen Programmen. Deshalb ist ein Schnuppern für Interessierte dann besonders günstig. Ebenso herzliche Einladung zum Singkreis und zum Großen Chor. In jedem Falle nehmen Sie bitte vorher Kontakt mit mir auf: kantor.karsten.seibt@gmail.com

Kreis für Gemeindegarbeit

Christel Kern

19.00 Uhr, Gemeindehaus, Neue Kirche

Wir freuen uns auf unsere neuen Treffen: am 3. August 2023 lautet unser Thema: „Es kommt immer was dazwischen“ – aus dem Schaffen eines christlichen Kabarettisten. Am 7. September 2023 wird Herr Seibt mit uns neue Gemeindelieder üben. Auch Gäste sind immer herzlich willkommen.

Brandenburgische Sommerkonzerte zu Gast in Kleinmachnow

Erstmals ist Kleinmachnow Festspielort der Brandenburgischen Sommerkonzerte. Im Ensemble aus Dorfkirche, Alter Schule und Neuer Kirche im Alten Dorf können sich die Gäste mit Kaffee und Kuchen sowie mit Kirchwein und herzhaftem Finger Food stärken, in einer Ausstellung über die Ausgrabungen im ehemaligen Gutshof in die Vergangenheit des Ortes eintauchen oder bei einem historischen Spaziergang etwas über die jüngere Geschichte Kleinmachnows erfahren. Um 17.00 Uhr wird dann der Bariton Äneas Humm, von Renate Rohlfing am Klavier begleitet, die Gäste mit Liedern von R. Schumann, F. Liszt, R. Wagner und E. Grieg erfreuen.

Cornelia Behm

BRANDENBURGISCHE SOMMERKONZERTE

Sonntag,
20. August 2023, 17 Uhr
Kirchsaal im Gemeindehaus
Kleinmachnow

**Auf den Flügeln
des Gesanges**

Äneas Humm, Bariton &
Renate Rohlfing, Klavier

Mit Liedern von R. Schumann,
F. Liszt, R. Wagner und
E. Grieg

Logo of the Brandenburgische Sommerkonzerte and logos of the Brandenburgische Sparkassenverbände.

Karten für das Konzert erhalten Sie telefonisch unter 030-890 434-0 und online www.brandenburgische-sommerkonzerte.org sowie am Info-Stand vor Ort.

Termine der Kantorei

Großer Chor	Montag	19.30 Uhr
Singkreis	Dienstag	18.30 Uhr
Jugendchor (ab 8. Klasse)	Mittwoch	18.30 Uhr
Spatzenchor (1. bis 2. Klasse)	Freitag	14.30 Uhr
Vorkurrende (3. bis 4. Klasse)	Freitag	15.15 Uhr
Kurrende (5. bis 7. Klasse)	Freitag	16.15 Uhr

Der Malkreis informiert und lädt ein.

Axel Wagner

Die Malsaison im Garten und in der Natur hat längst begonnen. Mit Stiften oder Pinseln haben wir bereits unsere Motive, das Gesehene auf unserem Papier festgehalten.

Wir werden in diesem Sommer in den Ferien eine kleine Mal-Pause einlegen und uns erst wieder am 04.09.23 in/bei der Alten Schule, wie immer ab 17:00 Uhr, treffen.

Wir wünschen Ihnen einen schönen Sommer und unendlich viele Gelegenheiten zum Malen. Vielleicht gelingt auch ein besonderes Foto, welches später in ein Bild aus eigener Hand umgewandelt werden kann.



Zeichnung: Axel Wagner

Besuch der Bildergalerie im Park von Sanssouci



Wer kennt das Gemälde „Der ungläubige Thomas“ von Caravaggio?

Für **Samstag, den 23.09.23**, lade ich Sie herzlich zu einem ganz besonderen Ausflug, dem Besuch der Bildergalerie im Park von Sanssouci ein.

Anmeldung bis 20.09.23.

Quelle: Caravaggio, Michelangelo Merisi da: Der ungläubige Thomas, um 1601, GK I 5438. Copyright: Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg & Murza, Gerhard (1994) (CC BY-NC-SA); <https://brandenburg.museum-digital.de/singleimage?imagenr=26073>

Aus finanziellen Gründen soll die Galerie nur noch bis Oktober für Besucher zugänglich sein und danach voraussichtlich bis auf weiteres schließen. Hiermit möchte ich Ihnen/uns die Gelegenheit bieten, die Werke großer Künstler des Barock oder der Renaissance in einer für uns reservierten Audioguide-Führung zu betrachten.

Verpassen Sie nicht, den „Hieronymus“ von Rubens oder das Gemälde „Der ungläubige Thomas“ von Caravaggio im Original zu sehen.

Audiodführung ca.: 70 min

Vielleicht finden wir auf dem Rückweg ein geeignetes Café, um unsere Eindrücke kulinarisch zu verarbeiten.

Anreise/Treffen: 9:45 Uhr Waldschänke
ÖPNV: Ab Waldschänke 9:50 Uhr mit dem Bus X1 bis Potsdam Hbf und von dort mit dem Bus X15 bis zur Historischen Mühle/Schloss Sanssouci.

Privat mit dem Auto:
Parkplatz Historische Mühle (Gebühr)

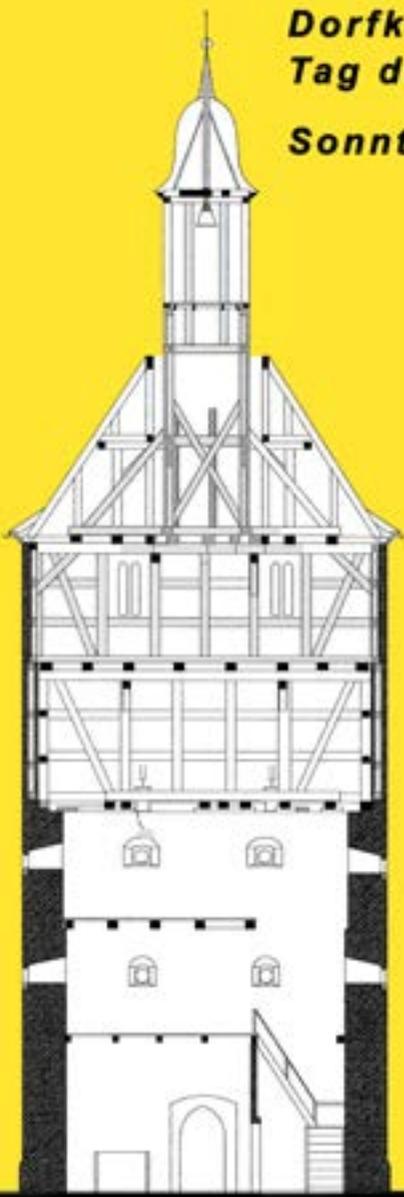
Treffpunkt: Besucherzentrum
Historische Mühle, 10:30 Uhr

Die Kosten (voraussichtlich weniger als 10,00€) für die Audioführung werden von den Teilnehmer:innen anteilig getragen.

Weitere Infos unter:
www.spsg.de/schloesser-gaerten/objekt/bildergalerie-von-sanssouci/
Anmeldung: Mail: haaraw@aol.com,
Tel.: 033203/24073

Tag des Offenen Denkmals

Der Förderverein Kirchenbauten Kleinmachnow zelebriert dieses Jahr am **10.09.2023** den Tag des Offenen Denkmals an der Dorfkirche. Mit einem schönen Rahmenprogramm, beginnend mit dem Gottesdienst, wird die Dorfkirche in Ihrer ganzen Schönheit einem interessierten Publikum gezeigt.



Dorfkirche Kleinmachnow
Tag des Offenen Denkmals
Sonntag 10. September 2023

11:00 Uhr
Gottesdienst
mit Pfarrerin Heike Iber

12:00 Uhr
Kuchen
Snacks
Kaffee
Wasser und Wein

13:00 Uhr
Führung durch die Dorfkirche

14:00 - 14:30 Uhr
Posaunen-Duett
Hans-Eisler-Musikschule

14:30 Uhr
Führung durch die Dorfkirche

16:00 - 16:30 Uhr
Musik für Orgel und Gesang
Caroline Seibt - Sopran
KMD Karsten Seibt - Orgel

Förderverein Kirchenbauten Kleinmachnow e.V.



Förderverein Kirchenbauten Kleinmachnow
Kto. Nr. 15 67 12 10 18
KB - Bank Ostsberg, BLZ 350 601 90
Spendenkontingenzen auf Wunsch

Gesprächsabend

*Kennen Sie den ersten Streit auf Augenhöhe zwischen einem Menschen und Gott?
Wissen Sie, wo Midian liegt?*



Wir laden Sie ganz herzlich zu einem Gesprächsabend **am Donnerstag, den 14.9.23, um 19.00 Uhr** ins Gemeindehaus ein.

Im Rahmen unserer Prädikantenausbildung möchten wir mit Ihnen über die Geschichte „Mose am brennenden Dornbusch“ ins Gespräch kommen.

Um diesen Abend gut vorbereiten zu können, bitten wir um Ihre Anmeldung bis zum 24.08.2023 unter vonbargenchristiane@gmail.com.

Die Teilnehmerzahl ist auf 15 Personen begrenzt.

Wir freuen uns auf einen spannenden Abend mit Ihnen!

Christiane von Barga und Wolfgang Hegener

Bildquelle: VG Bild-Kunst, Bonn 2015

Ein Feier-Abend für die Seelsorge

Am Donnerstag, 28. September um 19 Uhr lädt der Kirchenkreis in unsere Kirchengemeinde ein. Für alle, denen das Zuhören am Herzen liegt: Ehrenamtliche aus Besuchsdiensten oder Fahrdiensten, aus der Seniorenarbeit, der Arbeit mit Geflüchteten, der Arbeit mit Menschen mit Behinderung, aus Kirchencafés oder was es sonst in unserer Gemeinde gibt. Seelsorge geschieht vor allem in den vielen Begegnungen der Menschen untereinander: diese Vielfalt soll an diesem Abend sichtbar werden.

Am 28. September wollen wir miteinander feiern, uns kennenlernen und uns austauschen. Dazu gibt es



lecker Essen und Musik – Seelsorge stiftet Gemeinschaft.

Wir würden uns freuen, Sie begrüßen zu dürfen. Anmelden können Sie sich bei Tanja Rathmann: tanja.rathmann@teltow-zehlendorf.de. Anmeldeschluss ist der 21.09.

Es grüßen Sie aus dem Kirchenkreis Teltow-Zehlendorf Tanja Rathmann
Ulrike Urner.

Taufe im Garten

**Am Samstag,
den 09. September,**
feiern wir um 11 Uhr unser
Taufest im Garten der
Alten Schule.

Wer Lust hat, sich in diesem
besonderen Gottesdienst
taufen zu lassen, nimmt
bitte mit dem Gemeinde-
büro Kontakt auf.

**Wir freuen uns
auf dieses Ereignis!**



Herzliche Einladung zum Trödelmarkt

Wo: Freigelände des Evang. Kindergartens „Arche“
Kleinmachnow, Jägerstieg 2a

Wann: Samstag, 23. September 2023, 10.00 bis 14.00 Uhr

Auch ein reichhaltiges Kaffee- und Kuchenangebot
laden zum Kaufen und Verweilen ein.

An einem eigenen Stand Interessierte können sich unter
Tel. Nr.: 033203/22079 bzw. unter kita.arche@freenet.de
in der „Arche“ informieren und anmelden.

Bitte nicht im Halteverbot parken !!!

Save
the Date!

À table!

Dinnertheater mit dem Theater am Weinberg Kleinmachnow e.V. und dem Männerkochkreis der Evangelischen Kirche.

Am **14. Oktober** verwandeln wir den Kirchsaal in ein französisches Château und laden Sie herzlich ein.

Die Comtesse de Paris (gespielt von der Opernsängerin Franziska Buchner, Hamburg) beweist an diesem Abend vielfältig nicht nur ihr Gesangstalent, sondern auch ihre Liebe für die Stadt Paris und die Goldenen Zwanziger Jahre.

Sie „lädt sich gerne Gäste ein“, denn das ist „bei ihr so Sitte“. Und so müssen ihre Hausangestellten arbeiten, obwohl diese viel lieber Musik hören und tanzen möchten.

An dem Abend serviert der Männerkochkreis ein auf das Theaterstück abgestimmtes französisches Viergän-

ge-Menü und zwischendurch wird über die Stadt der Liebe, das Essen und die Kunst zu leben unterhaltsam philosophiert.

Zum guten Ton des Hauses gehört das Trio „Tres Jean“, das den Abend durch stilvolle, aber auch fetzige Musik untermalen wird.

Lassen Sie sich in die Welt der Flapper-Girls, des Charleston und der Burlesque entführen und reservieren Sie sich schnell einen der wenigen Plätze.

Alle weiteren Informationen zu diesem Abend, Möglichkeiten der Ticketbestellung und die Menüauswahl finden Sie auf der Webseite des Theaters:

www.theater-am-weinberg.de.

Wir freuen uns auf Sie.

Kathrin Heilmann, TAW

Schon jetzt möchten wir Sie darauf hinweisen, dass es am **18.10.2023** eine für uns alle hoch interessante Informationsveranstaltung geben wird mit dem Thema

„Die letzten Dinge“

Herr Prof. Dr. Hubertus Welsch (Notar in Berlin) hat sich bereit erklärt, mit uns zu den Verfügungen zu sprechen, die wir alle getroffen haben sollten und die sich auf einen Zeitpunkt beziehen, an dem man selbst nicht mehr in der Lage ist, über diese Dinge zu entscheiden.

Es geht also um Verfügungen über die Art und Weise, wie man als Patient behandelt werden möchte (Patientenverfügung), um die Bestimmung einer Vertrauensperson, die

für mich rechtsverbindliche Erklärungen abgeben kann (Vorsorgevollmacht/ Betreuungsverfügung) und schließlich um die letztwilligen Verfügungen über meinen dereinstigen Nachlass (Testament, Erbvertrag).

Der Veranstaltungsort wird im nächsten GB bekanntgegeben (Bürgersaal angefragt).

*Der Seniorenbeirat Kleinmachnow
und die AG Öffentlichkeit unserer
Kirchengemeinde*

Bereits seit fünf Jahren findet das Gemeindeleben in unserem Kirchneubau statt. Jetzt sind wir endlich einen großen Schritt vorangekommen und können bald Strom mit unserer eigenen Photovoltaikanalage auf dem Kirchdach erzeugen. Dank Ihrer Hilfe konnten bereits Spenden von über 13.000 € gesammelt werden, was ca. 44% der Anschaffungskosten von 30.000 € deckt. Nun hat uns der Kirchenkreis aus seinem Umweltfond weitere 17.000 € zugesagt. Die Hälfte davon erhalten wir als Fördersumme, die andere Hälfte (also 8.500 €) als Darlehen, das wir innerhalb eines Jahres tilgen müssen.

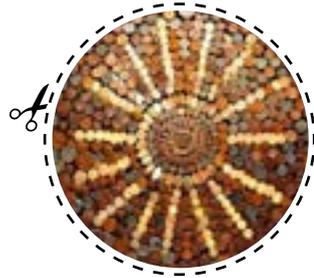
Deshalb bitten wir weiter um Ihre Hilfe: Mit einer „Großspende“ ab 500 € bringen Sie uns ein gewichtiges Stück weiter zur Vollfinanzierung. Aber auch kleine Spenden sind willkommen!

Laut Bundesfinanzministerium liegen 15 Milliarden Ein- und Zwei-Cent-Münzen im Gesamtwert von etwa 220 Millionen Euro in Deutschlands Schubladen, Schuhkartons und Marmeladengläsern. Wenn auch Sie zu Hause Münzgeld herumliegen haben, bringen Sie das doch einfach in einem geeigneten Behältnis in der Küsterei vorbei (Bürozeiten: Di 14-18 Uhr / Do 10-12 Uhr). In den Gruppen und

Kreisen sowie bei Veranstaltungen wird ein Sammelgefäß mit dem Sonnenlogo zu sehen sein, in dem Münzgeld



gesammelt wird. Zum Ausschneiden gibt es das Aktions-Logo auf dieser Seite, um z.B. den Deckel eines ausgedienten Marmeladenglases damit zu kennzeichnen. Wie geht es nun weiter? Mit der jetzt zugesicherten Finanzierung können wir den Auftrag an die ausführende Firma vergeben, so dass in den kommenden Wochen mit der Arbeit begonnen werden kann.



Solarstrom
vom
Kirchdach



SCAN ME

Spendenkonto:
Ev. Auferstehungs-Kirchengemeinde
Mittelbrandenburgische Sparkasse
IBAN: DE88 1405 0000 3523 0301 01
BIC: WELLD1PM3
Bitte als Zweck angeben: PV-Anlage

Freud und Leid



Getauft wurden:

s. Printausgabe



Diamantene Hochzeit feierten:

s. Printausgabe

Gottesdienst- und Veranstaltungsorte

Gemeindehaus/Neue Kirche (NK) Zehlendorfer Damm 211 (*barrierefrei*)

Dorfkirche (Doki)

Zehlendorfer Damm, Ecke Allee am Forsthaus
(neben der Neuen Kirche)

(wenige Stufen, mit Hilfe bzw. der mobilen Rampe überbrückbar, barrierefreie Toiletten-erreichbarkeit in der Neuen Kirche nebenan)

Altes Schulhaus

Zehlendorfer Damm 212 (*keine Barrierefreiheit*)

Garten der Alten Schule

Zehlendorfer Damm 212 (hinter dem Schulhaus)

Friedhof/Kapelle

Steinweg 1 (*barrierefrei*)

Augustinum

Erlenweg 72 (*barrierefrei*)

SenVital

Förster-Funke-Allee 101 (*barrierefrei*)

Impressum

Herausgeber

Gemeindekirchenrat der Evangelischen
Auferstehungs-Kirchengemeinde Kleinmachnow

Redaktion Gemeindebrief

Zehlendorfer Damm 211, 14532 Kleinmachnow
Satz/Layout: S. Menge
gemeindebrief@ev-kirche-kleinmachnow.de

Die namentlich gekennzeichneten Artikel müssen
nicht der Redaktionsmeinung entsprechen.

Anzeigen im Gemeindebrief

gemeindebrief@ev-kirche-kleinmachnow.de
Anzeigenschluss: 8. September 2023

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe

Freitag, 8. September 2023, 18.00 Uhr

Bildnachweis

Das Titelbild stammt von Kerstin Baier. Das
Foto von Seite 2 ist von Ana Municio/Unsplash,
Seite 5 von NordWood Themes/Unsplash, die
Grafik von Seite 7 von Dorothe/Pixabay.

Alle anderen, nicht gekennzeichneten Bilder
und Fotos, sind Eigentum des Herausgebers;
Logos werden mit freundlicher Genehmigung
der Autorin/des Autors veröffentlicht.

Druck

Die Gemeindebriefdruckerei, Groß Oesingen

Datenschutzhinweis

www.ev-kirche-kleinmachnow.de/datenschutz.html

Der Gemeindebrief erscheint kostenlos sechs
Mal im Jahr mit einer Auflage von 3.250 Stück.



Himmelsleiter
... das Unfassbare begreifen

Bestattung in und um Berlin | 24/7: 030 390 399 88 | www.himmelsleiter.berlin



Ihr Zahnarzt

Michael von Baumbach
Zahnarzt
Laehrstraße 8 a
14167 Berlin
Telefon: 030 / 84 72 28 26
Telefax: 030 / 84 72 36 81
www.baumbach-zahnarzt.de

IHR VERTRAUENSVOLLER PARTNER
BEIM VERKAUF EINER IMMOBILIE



Schnoor
IMMOBILIEN

 (030) 84 38 95 0

CURTIUSSTRASSE 6, 12205 BERLIN

SEIT 1900 IN 5. GENERATION

Dr. med. vet.
Harald Vollmer M.Sc.
Karl-Marx-Straße 54
14532 Kleinmachnow
Tel. 033203 71400
Fax 033203 71402
Mobil 0177 3221586



Dr. Vollmer
Tierarztpraxis

Sprechzeiten
Mo, Mi, Do, Fr 10.00 - 12.00 Di 10.00 - 12.00 Sa 10.00 - 11.00
16.00 - 18.30 17.00 - 19.00

und nach Vereinbarung

Gruppen und Kreise/Ansprechpartner

Ehrenamtsbeauftragte

Gabriele Aschermann 033203 82678
gabyaschermann@outlook.de
Christiane Engelbrecht 033203 83097
christiane@frinipech.de

Team Familienkirche

Pfarrerin Heike Iber und Kerstin Kerkmann

Präventionsbeauftragte

Heike Iber 030 98445828

Kreis für Gemeindegarbeit

Christel Kern 033203 21637

Flüchtlingshilfe

Martin Bindemann
martin.bindemann@gmx.de

Männerkochkreis

Pfarrer Jürgen Duschka 033203 85367

Frauenkreis

Marianne Nentwich 01578 7381274
Gudrun Greulich 033203 71619

Besuchsdienstkreis

Pfarrer:in Heike Iber und Jürgen Duschka

AG Umwelt

Dr. Matthias Kruse 033203 87092

Literaturkreis

Silke Walter 033203 23070

Malkreis

Axel Wagner 033203 24073

Bläserkreis Kleinmachnow

Gottes Haus Musik

Thomas Baier 033203 20269
thomas.baier@t-online.de

Förderverein Kirchenbauten Kleinmachnow e.V.

Heike Gehrke 0177 8349748

Gemeindebüro

Anja Plenz 033203 22844
Zehlendorfer Damm 211
bueror@ev-kirche-kleinmachnow.de
Di 14–18 Uhr u. Do 10-12 Uhr

Pfarrer:in

Heike Iber 030 98445828
iber@ev-kirche-kleinmachnow.de
Jürgen Duschka 033203 85367
jduuschka@web.de

GKR-Vorsitzende

Cornelia Behm 033203 24394
cornelia.behm@t-online.de

Kinder- und Jugendarbeit

Junge Gemeinde

Kerstin Kerkmann 0172 3231381
kkerkmann@gmx.de

Kantor

KMD Karsten Seibt 033203 609683
seibt@ev-kirche-kleinmachnow.de

Kirchwart

n.n.
kirchwart@ev-kirche-kleinmachnow.de

Gemeindebeirat

n.n.
beirat-vorsitz@ev-kirche-kleinmachnow.de

Stiftung Kirche und Kultur im Alten Dorf

Uwe Jaspert 033203 884693

Ev. Kindertagesstätte Arche

Annette Hartmann 033203 22079
Jägerstieg 2a *kita.arche@freenet.de*

Ev. Waldfriedhof

Oliver Kolle 033203 22891
Steinweg 1 Fax -71249
ev.friedhof@ev-kirche-kleinmachnow.de
Mo: geschlossen, Di-Do: 9-14 Uhr,
Mi: nur nach Terminvereinbarung bis 18 Uhr,
Fr: 9-12, danach nach Terminvereinbarung bis
14 Uhr

Bankverbindung Kirchengemeinde

Mittelbrandenburgische Sparkasse
IBAN: DE85 1605 0000 3523 0301 01
BIC: WELADED1PMB

Netz: www.ev-kirche-kleinmachnow.de

Instagram: [kirche_kleinmachnow](https://www.instagram.com/kirche_kleinmachnow)